

ESCCAP-Schema zur Bekämpfung von Zecken und Flöhen bei Hund und Katze

PROPHYLAXE		
HUND/KATZE	PARASIT	PROPHYLAXE
Mit Auslauf	Zecken	Anwendung eines Zeckenschutzpräparates in vom Hersteller empfohlenen Abständen, mindestens während der Zeckenhauptsaison (ca. März - November)
	Flöhe	Anwendung eines Flohschutzpräparates in vom Hersteller empfohlenen Abständen, mindestens während der Flohsaison (v.a. März – November)
Ohne Auslauf	Zecken	Regelmässige Untersuchung auf Zeckenbefall. Therapie bei Befall
	Flöhe	Regelmässige Untersuchung auf Flohbefall. Therapie bei Befall und Flohprophylaxe für mindestens 3 Monate, danach erneute Lagebeurteilung

THERAPIE	
PARASIT	THERAPIE
Zecken	Bekämpfung der Zecken auf dem Tier mit einem zugelassenen Arzneimittel und regelmässige Nachkontrolle für allfällige Nachbehandlung nach Ablauf der Schutzwirkung
Flöhe	Bekämpfung der Flöhe auf dem Tier (inkl. andere Hunde/Katzen im Haushalt) sowie umfassende und konsequente Umgebungsbekämpfung. Es empfiehlt sich hier ein Präparat mit genügend langer Wirkung, um den Flohzyklus effektiv zu durchbrechen.

SONDERFALL FLOHSPEICHEL-ALLERGIE-DERMATITIS
Bei Verdacht auf Flohspeichel-Allergie-Dermatitis ist mindestens eine 6-monatige Flohprophylaxe ohne Unterbruch vorzunehmen. Bei FAD und bei Auslauf/Kontakt zu potentiellen Überträgern ist eine ganzjährige Flohprophylaxe angezeigt.

SAISON FÜR FLÖHE UND ZECKEN INNERHALB DER SCHWEIZ

Flöhe	Häufigkeit	Vorkommen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<i>Ctenocephalides felis</i> , <i>C. canis</i> (Katzen- und Hundefloh)	+++	Ganzjährig, v.a. März - November												
<i>Archaeopsylla erinacei</i> (Igfloh)	+	Sommer, Herbst												
Zecken	Häufigkeit	Vorkommen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<i>Ixodes ricinus</i> (Holzbock)	+++	Gehäuft im Frühjahr und Herbst												
<i>Ixodes hexagonus</i> (Igelzecke)	+	Frühjahr, Herbst												
<i>Dermacentor reticulatus</i> (Auwaldzecke)	(+)	Besonders in der Westschweiz, Februar bis Dezember												
<i>Rhipicephalus sanguineus</i> (Braune Hundezecke)	((+))	Bevorzugt im Allgemeinen wärmere Temperaturen. Kommt in (sub-)tropischen Gebieten in der Mittelmeerregion, selten im Tessin und in der Westschweiz, vor. Kann in warmen Räumlichkeiten auch nördlich der Alpen überwintern. Bekämpfung auf dem Tier und der Umgebung nötig.												

Warum behandeln?

Zecken und Flöhe führen bei Hunden und Katzen nicht nur zu Hautirritationen und/oder Juckreiz, sie können auch, vor allem bei Hunden, lebensbedrohliche Erreger übertragen, z.B. Ehrlichien oder, regional, Babesien. Darüber hinaus können Hunde- und Katzenflöhe auch Menschen befallen und nebst Hautreaktionen, oft verbunden mit starkem Juckreiz, auch zum Beispiel den Erreger der Katzen-Kratz-Krankheit (*Bartonella henselae*) übertragen. Ein sachgerechter Zecken- und Flohschutz ist daher aus vielen Gründen wichtig: für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Tier und Mensch!

Risiken im Ausland

Für Hunde und Katzen, die ins Ausland reisen oder von dort in die Schweiz gebracht werden, bestehen unter Umständen zusätzliche Gefahren, von Ektoparasiten befallen und mit Krankheitserregern angesteckt zu werden. In südlichen Reiseländern besteht z.B. durch Mücken die Gefahr einer Infektion mit Herzwürmern oder dem Erreger der Leishmaniose. Sie sollten sich daher vor einer Reise bzw. Einfuhr eines Tieres von Ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin eingehend beraten lassen. Siehe auch ESCCAP-Checkliste für Hunde aus dem Ausland: www.esccap.ch

Mit diesem Schema möchte ESCCAP TierärztInnen und Praxisteams eine Hilfestellung für die Ermittlung geeigneter Ektoparasitenprophylaxe und -therapien bei Hunden und Katzen geben. Das Schema ergänzt die ausführliche Empfehlung zur Bekämpfung von Ektoparasiten bei Hunden und Katzen – siehe www.esccap.ch

Der Druck dieses Schemas wurde ermöglicht mit Unterstützung von Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Covetrus, Elanco Animal Health, MSD Animal Health, Virbac (Schweiz) AG und Zoetis Schweiz GmbH.